



**„Unsichtbare Malerei“
Reflexion und Sentimentalität in Bildern
der Düsseldorfer Malerschule**

Hans Körner

ISBN: 978-3-940671-82-0

Preis: 19,80 €

Ausgabe: Softcover, 200 Seiten

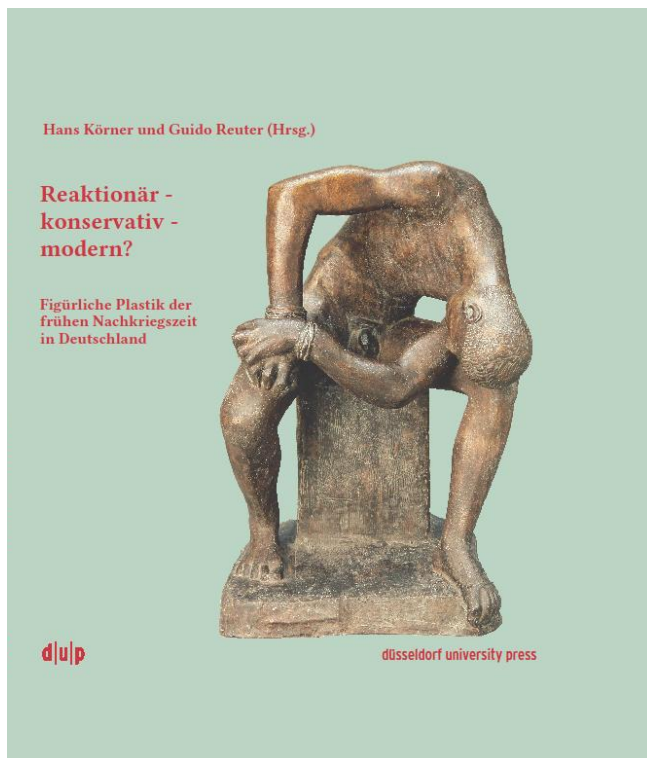
Größe: 14,8 x 21 cm

Auflage: 1. Auflage 2011

„Ein Bild rührt uns, als Kunstwerk betrachtet, nur durch das, was wirklich dargestellt ist. Was wir uns dabey denken, gehört nicht ihm, sondern uns an.“ (Johann Wolfgang von Goethe)

„Mein Gemälde beruht auf der Tatsache, dass nur dasjenige anwesend ist, was auch gesehen werden kann.“ (Frank Stella)

Mehr als eineinhalb Jahrhunderte liegen diese Zitate auseinander, und beide fordern das selbstbezügliche, deshalb ohne Zusatzwissen und ohne Bezugnahme auf nicht im Bild Sichtbares verständliche Kunstwerk. Eingezwängt zwischen Weimarer Klassik und Klassischer Moderne musste es für die Bilder der Düsseldorfer Malerschule ungemütlich werden, die Poesie in Malerei übersetzten, Reflexionen und Gefühle – also Unsichtbares – zum Thema machten, mithin auf eine sentimentale Kunstbetrachtung zielten. Dieses Buch unternimmt eine Ehrenrettung der sentimental und „unsichtbaren Malerei“.



Reaktionär – konservativ – modern?

Figürliche Plastik der frühen Nachkriegszeit in Deutschland

von Hans Körner und Guido Reuter
(Hrsg.)

Düsseldorf 2013

ISBN: 978-3-943460-42-1

In der jungen Bundesrepublik und der jungen DDR diente Kunst der politischen Selbstvergewisserung und der doppelten Abgrenzung von der nationalsozialistischen Vergangenheit und von dem politischen Gegner im Osten /Westen. Die Kunst, die Gegenstand dieses politischen Diskurses war, ist von der Kunstgeschichtswissenschaft eher stiefmütterlich behandelt worden. Besonders gering war das Interesse, das der figurativen deutschen Skulptur der frühen Nachkriegszeit entgegengebracht wurde. Eingespannt in das (westliche) teleologische kunsthistorische Geschichtsmodell stand figurative Plastik, wenn nicht für reaktionäre Kunst (zurückgebunden an die Plastik im Nationalsozialismus) oder für gesellschaftliche Unfreiheit (die figurative Plastik im Osten Deutschlands), so doch zumindest für eine konservative, bestenfalls als „gemäßigte Moderne“ zu qualifizierende künstlerische Haltung.

Mit Beiträgen von Ursel Berger, Arie Hartog, Hans Körner, Angela Lammert, Christa Lichtenstern, Johannes Myssok, Guido Reuter, Karl Schawelka, Vanessa Sondermann, Ursula Ströbele und Marc Wellmann.

Weitere Informationen zu diesem Titel und zum gesamten Verlagsprogramm unter www.dupress.de. Bestellungen bitte an info@dupress.de.